



Echt Grimm-Ich

Die digitale Schülerzeitung der Brüder-Grimm-Schule Issum

Ausgabe: Juli 2026



Hallo liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe dreht sich alles um die faszinierende Welt der **Meere und Wälder**. Wir berichten von spannenden Tieren und Pflanzen, erstaunlichen Lebensräumen und interessanten Fakten aus der Natur. Dabei erzählen wir von Dingen, die wir selbst schon entdeckt haben, von Themen, über die wir vorher kaum etwas wussten, oder von Wäldern und Meeren, die wir einfach unglaublich spannend finden.

Komm mit auf unsere Entdeckungsreise!

Viel Spaß beim Lesen oder Vorlesen unserer Schülerzeitung!



In der Zeitungs-AG arbeiten mit:

4b	4c
Leonard, Vincent, Enie, Lilly, Lise, Theresa	Carl, Mathias, Klara, Lia, Sophie, Charlotte

Leitung: Frau Hofmann (hofmann@bgs-issum.de)

Bei Fragen oder Hinweisen, melden Sie sich gerne per E-Mail.

Tiere im Meer

DIE GRÜNEN MEERESSCHILDKRÖTEN (von Mathias)

Größe: 60-140 cm

Geschwindigkeit: 2,5-3 km/h (im Durchschnitt)

Gewicht: 185 kg

Lebensdauer: 40-50 Jahre

Nahrung: Seegras, Algen, Quallen (wenn sie ein Jungtier sind)

Feinde: Tigerhai

Verbreitung: Atlantik, Pazifik

Lebensraum: Tropische und subtropische Meere

Klasse: Reptilien

Ordnung: Schildkröten

Familie: Meeresschildkröten



WALHAI (von Mathias)

Größe: Bis 12,65 m

Geschwindigkeit: Bis 5 km/h

Gewicht: 12-21,5 Tonnen

Lebensdauer: 70-100 Jahre

Nahrung: Plankton; auch Makrelen und kleine Thunfische

Feinde: Orcas (nur Jungtiere gefährdet)

Lebensraum: tropische und subtropische Gewässer

Ordnung: Ammenhaiartige

Familie: Walhaie

Merkmale: größter und schwerster Fisch der Welt



Ich habe mich dafür entschieden, weil ich mal von Tieren im Meer mehr wissen wollte. - Mathias

Axolotl (von Leonard)

Größe: 23 - 28cm

Gewicht: 60 - 200g

Lebensdauer: 10 - 20 Jahre

Nahrung: Würmer, Krebse, Fische

Feinde: Vögel, Fische

Verbreitung: Mexiko

Lebensraum: Süßwasser, Seeboden

Klasse: Amphibien

Ordnung: Schwanzlurche

Familie: Querschnurmolche



SEEPFERDCHEN (von Leonard)

Gewicht: abhängig von der Größe

Größe: unterschiedlich, 1,5 - 35cm

Lebensdauer: 1-5 Jahre

Nahrung: Salzkrebschen, Plankton

Feinde: Krabben, Rochen

Ordnung: Seepferdchen

Wissenschaftl. Name: Hippocampus



Ich habe mich
dafür entschieden
weil es so spannend ist. - Leo

QUIZ

1. Wo findet man die meisten Axolotls?

- a) Island
- b) Mexiko
- c) England

2. Wie groß ist ein Seepferdchen?

- a) 6m
- b) unterschiedlich
- c) 10 cm

3. Wie groß ist ein Axolotl?

- a) 40 m
- b) 23-28 cm
- c) 5 cm

Lösung: b, b, b

Der große Tümmler (von Vincent)

Es gibt verschiedene Delfinarten. Eine davon ist der große Tümmler. Den stelle ich euch kurz vor:

Größe: 2-4 m

Geschwindigkeit: Bis 35 km/h

Gewicht: 150-300 kg

Lebensdauer: 30-50 Jahre

Nahrung: Fische

Feinde: Haie, Orcas

Verbreitung: alle Meere

Lebensraum: Meer, Küste, Buchten, Lagunen

Ordnung: Wale

Unterordnung: Zahnwale

Familie: Delfinartige

Merkmale: Meeressäuger, lange

Schnauze; springt oft aus dem Wasser



Es gibt 40 Delfinarten die sich stark unterscheiden: in Größe und Gewicht

Der Kugelfisch (von Vincent)

Größe: viele Arten sind 2 cm bis 120 cm groß

Gewicht: bis zu 13 kg schwer

Geschwindigkeit: sie sind 3-5 km/h schnell

Lebensdauer: sie leben 5-10 Jahre lang

Nahrung: sie fressen Krebstiere, Muscheln, Würmer und Algen

Feinde: Haie, Seeschlange und große Fisch

Verbreitung: Amazonien, Afrika, Indien und Südostasien

Ordnung: Kugelfischartige

Familie: Kugelfische

Wissenschaftlicher Name: Tetraodontidae

Merkmale: giftig, Kann seinen Körper aufblasen



Ich habe mich für das Thema entschieden, weil ich mal mehr von Tieren im Meer wissen wollte und weil ich das super interessant finde. - Vincent

QUIZ

1. Wie schnell ist ein Kugelfisch?

- A) 10 km/h bis 15 km/h
- B) 90 km/h bis 100 km/h
- C) 3 km/h bis 5 km/h

2. Wie viel wiegt ein Kugelfisch?

- A) 30 kg
- B) 17 kg
- C) 13 kg

3. Wie groß werden Kugelfische?

- A) Sie werden 300 cm groß
- B) sie werden 120 cm groß
- C) sie werden 20 groß

Lösung: c, c, b

Das Wattenmeer

WAS IST DAS WATTENMEER? (von Lise)

Das Wattenmeer ist eine einzigartige Küstenlandschaft am Meer. Dies ist ein großer

Lebensraum für viele Tiere z.B. für Robben, Vögel oder Wattwürmer. Im Wattenmeer kann man Vögel beobachten oder durch Pfützen springen. Aber das Baden ist nicht überall erlaubt. Es gibt bestimmte Wattsocken mit einer robusten Sohle.



WATTENMEER FÜHRUNGEN



Es gibt auch Führungen durchs Wattenmeer. Dort wird oft erklärt, was es für Pflanzen, Vögel, Muscheln... gibt. Man darf es aber auch selber ausprobieren. Gehe aber niemals alleine ins Wattenmeer!

Nur Profis wissen genau, wann Flut oder Ebbe ist.

Bei einer Watt Führung sieht man große Phänomene z.B. einen großen Vogelschwarm und damit meine ich wirklich **SEHR** groß.

EBBE UND FLUT

Bei Ebbe sinkt das Wasser und bei Flut steigt es. Bei Flut ist es gefährlich ans Wattenmeer zu gehen, denn sie schleicht sich an und man merkt nicht wie schnell das Wasser steigt.



PFLANZEN IM WATTENMEER

Der Queller ist eine Pflanze des Wattenmeers. Der Queller ist ein absoluter Überlebenskünstler. Er speichert Salz und Wasser.

Seegras: Diese Pflanze ist einer der wenigen Blütenpflanzen am Wattenmeer.

Sie wächst unter Wasser und bildet dichte Wiesen.



TIERE IM WATTENMEER (von Theresa)

Die Kegelrobbe

Farbe: Grau mit Dunkelgrauen Punkten

Alter: 20 bis 25 Jahre

Gattung: Robbe

Lebensraum: Wattenmeer und Meer

Größe: 1,8 bis 3,3 Meter

Der Wattwurm

Farbe: Rosa/beige

Alter: 3 bis 5 Jahre

Gattung: Wurm

Lebensraum: Wattenmeer

Größe: 10 bis 30 cm

Die Seeschwalbe

Farbe: Weiß mit einem schwarzen Kopf

Alter: 14 bis 20 Jahre

Lebensraum: Wattenmeer

Größe: 28 bis 34 cm

Der Austernfischer

Farbe: schwarz weiß

Lebensraum: Wattenmeer

Größe: 40 bis 45 cm

Außerdem leben noch Schollen,
Flundern, Miesmuscheln,
Herzmuscheln und Seerobben.



WIE ENTSTEHT DAS WATTENMEER ?

Das Wattenmeer befindet sich meistens an flachen Küsten, wie an der Nordsee.

Bei Flut wird der trockene Teil nass und bei Ebbe wieder trocken.

So wird das immer wiederholt. Dadurch entsteht die Wattenstruktur. Durch die Löcher der Wattwürmer wird das Wasser in den Sand gespült.



DAS GRÖßTE WATTENMEER

Das größte Wattenmeer ist 500 Kilometer lang und geht von Den Helder bis nach Dänemark. Das Meer ist 40 Kilometer breit. Die Fläche beträgt 11.500 km².

BEDROHUNGEN

Der Klimawandel ist eine große Bedrohung für das Wattenmeer, denn es wird immer trockener und so ist das sehr gefährlich für das Wattenmeer.

Die Verschmutzung der Meere ist auch gefährlich, denn die Tiere sterben an dem ganzen Plastik und Müll. Das ist dann schlecht, wenn die Tiere nicht mehr da sind.

SO HILFT MAN DEM WATTENMEER

Man kann Müll sammeln. Dafür brauchst du: Mülltüte, Handschuhe, Zeit, Lust, Freunde/Familie und eventuell eine Müllzange.

DIE LANDSCHAFT VOR DEM WATTENMEER

Vor dem Wattenmeer sind manchmal Dünen. Dünen bestehen aus Sand und Pflanzen und die Dünen sehen so aus: →



QUIZ

Von wo bis wo geht das größte Wattenmeer?

- a) von Japan bis China
- b) von den Hebriden bis Dänemark
- c) von Amerika bis Asien

Was ist vor dem Wattenmeer?

- a) Berge
- b) ein Fluss
- c) Dünen

Was tragen manche bei einer Wattenführung?

- a) Wattsocken
- b) Sandalen
- c) Muscheln
- a) ein Berg
- b) eine Insel
- c) eine Art Meer

Was für eine Art von Robbe Lebt im Wattenmeer?

- a) Kegelrobbe
- b) Algenrobbe
- c) Schneerobbe



Lösung: b,c,a,c,a

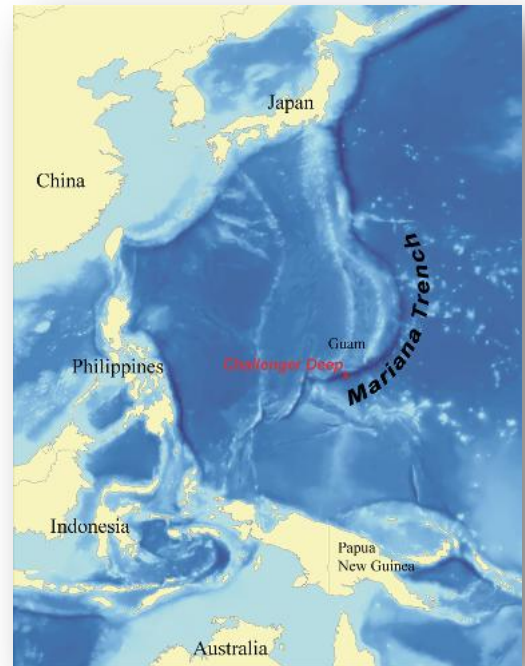
Wir haben das Thema genommen, weil wir das Wattenmeer sehr interessant finden. Außerdem sind wir beide schon am Wattenmeer gewesen. - Theresa und Lise

Der Marianengraben (von Carl)

Der Marianengraben liegt im westlichen Pazifischen Ozean, etwa 2000 Kilometer entfernt von den Philippinen. Er ist 11.034 m tief und bis jetzt waren erst drei Menschen im Marianengraben: Jacques Piccard, Don Walsh und Victor Vescovo.

Es gibt im Marianengraben kaum oder gar kein Sonnenlicht mehr. Es ist schwer, ihn zu erforschen, weil so weit unten im Meer ein so großer Wasserdruck herrscht, dass Menschen sofort sterben würden.

Auch mit besonderen Tauchanzügen können Menschen nur rund 450 m tief tauchen.



Der Marianengraben wurde nach der nahegelegenen Inselgruppe „Marianen“ benannt. Diese Inseln verdanken ihren Namen der spanischen Königin Maria Anna.

Erforschung

Als Don Walsh und Jacques Piccard vor 66 Jahren 10.912 Meter getaucht sind tauchte Victor Vescovo im Jahr 2019 10.928 m tief.



Tiere

Seegurken

Seegurken sind durch Überfischungen bedroht, da in Asien Seegurken seit über 1000 Jahren als Nahrungsmittel genutzt werden und die eingesetzten Methoden oft nicht nachhaltig sind. Die größten Arten können bis zu 1m erreichen. Sie fressen Bioreste im Meer, manche Arten fressen auch Plankton. Seegurken heißen Seegurken wegen ihrem Aussehen.

Ich habe mich für dieses Thema entschieden, weil der Marianengraben sehr spannend ist und noch nicht viel erforscht wurde. - Carl

Marianengraben (von Lia)

Der Marianengraben ist ein spannendes Naturwunder unserer Erde. Mit einer Tiefe von 11.034 Metern ist es wahrscheinlich der tiefste Punkt der Erde. Er liegt im westlichen Pazifischen Ozean.

Tiere im Marianengraben

Es gibt auch Tiere im Marianengraben, so wie Fische, Krebse, Kopffüßer und viele weitere Tiere. Noch weiter unten in den Gräben der Tiefsee warten noch Seegurken, Würmer, Flohkrebse und winzig kleine Bakterien. Leider kommt es



vor, dass selbst die Tiere, die in den fernsten, tiefsten Gräben der Ozeane leben inzwischen voller Schadstoffen stecken.

Wusstet ihr schon, dass es im Marianengraben so tief ist, dass der Mount Everest dort komplett versinken würde?



Tiere im Marianengraben (von Charlotte)

Tief, tiefer, am tiefsten. Wir befinden uns im Marianengraben und jetzt erfährst du ein paar Informationen über 6 Tiere aus dem Marianengraben. Nur zur Info: die Tiere sehen so gruselig aus, weil sie sich an die schwierigen Bedingungen angepasst haben.

1. Der Pottwal

Der Pottwal ist ein beeindruckender

Tiefseetaucher, der 18 Meter groß ist und in 2.000 bis 3.000 Metern Tiefe jagt. Sie können über 2 Stunden die Luft anhalten und sie können sehr viel Druck aushalten. Sie

müssen sehr tief tauchen, um ihre Hauptnahrung zu sammeln - Riesenkalmar. Dabei kommt es sehr oft zu Kämpfen.



2. Der Riesenkalmar

Der Riesenkalmar ist der größte Kalmar der Welt. Er wird bis zu 13 - 15 Meter groß und hat die größten Augen im Tierreich. Sie tauchen 300 bis 1000 m tief. Hauptsächlich fressen sie Fische und andere Tintenfische.

3. Der Schneckenfisch

Der Schneckenfisch ist das bekannteste Tier im Marianengraben. Er wurde in ca. 6.900 Meter bis 7.966 Meter gefangen und damit gilt er als der Fisch, der am tiefsten lebt im Marianengraben. Trotz des hohen Wasserdrucks überlebt er.

4. Der Laternenfisch

Der Laternenfisch besitzt Leuchtorgane, die meistens blau, gelb oder grün leuchten. Wegen des hohen Wasserdrucks haben sie spezielle Merkmale, wie ausfahrbare Kiefer, riesige Fangzähne und verkleinerte Augen. Am Tag sind sie in 300 bis 1500 Metern zu finden, doch in der Nacht tauchen sie tiefer.

5. Das Bärtierchen

Bärtierchen haben 8 Beine und werden ca. 1,5mm groß. Forscher haben herausgefunden, dass Bärtierchen die einzigen Lebewesen sind, die ohne alles auch im Weltraum überleben. Wie ihr Name schon sagt, tapsen sie wie Bären.

6. Der Blobfisch

Der Blobfisch taucht bis zu 2.800 Metern.

An Land sieht er anders aus als unter Wasser. Wusstest du, dass



der Blobfish zum hässlichsten Tier der Welt gekrönt wurde?
Sein Aussehen an Land ist sehr lustig, weil er zusammenfällt.

Fragen zum Marianengraben

1. Wie groß ist ein Bärtierchen ?
2. Wie lange können Pottwale die Luft anhalten?
3. Wer hat die größten Augen im Marianengraben?
4. Wie tief tauchen Laternenfische am Tag?
5. Wer wurde zum hässlichsten Tier der Welt gekrönt?



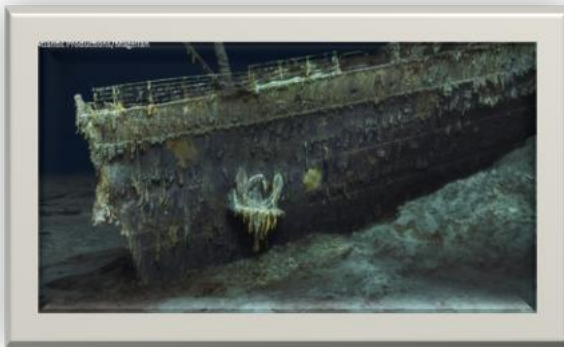
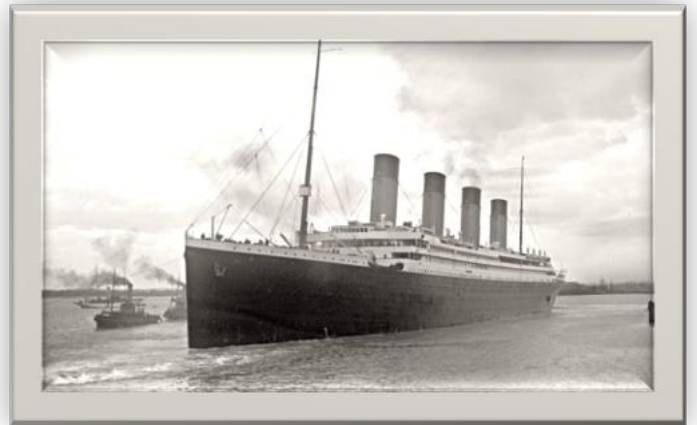
Außerdem im Meer: (von Lia):

Die Titanic

Die Titanic war ein Passagierdampfer. Das Schiff ist am Hafen von Southampton gestartet und wollte nach New York. Auf der Titanic waren 1300 Passagiere und über 900

Besatzungsmitglieder an Bord. Am 14. April 1912 kollidierte es mit einem Eisberg und sank. Nur 712 Menschen überlebten. Bis

heute konnte niemand das Wrack bergen. Es liegt zu tief im Ozean und würde außerdem sofort zerbrechen, wenn man es anheben würde.



Geheimnisvolle Gebiete im Meer Teil 1

(von Lilly)

Wir sind Enie und Lilly, wir haben das Thema
„geheimnisvolle Gebiete im Meer“
und werden euch darüber viel Wissen weitergeben. Viel Spaß!

Der Aleutengraben

Dieser Tiefseegraben wird momentan von Forschungsschiffen wie der Sonne erkundet. Die Forscher auf den Schiffen wollen Karten vom Aleutengraben erstellen, da wir diesen noch weniger kennen als die Oberfläche des Mondes. Weitere Fakten: Der Aleutengraben ist ein 7822 m tiefer und 3200 km langer Tiefseegraben. Er liegt im nördlichen Teil des Pazifischen Ozeans (Pazifik). Der Aleutengraben befindet sich zwischen den Aleuten im Norden, der langgestreckten Alaska-Halbinsel im Nordosten, dem Nordpazifischen Becken im Süden, dem Nordpazifischen Rücken im Süd-Süd-Westen, Kamtschatka hinter dem Kurilengraben im Westen und den Kommandeurinseln im Nordwesten.

Der Kurilengraben

Der Kurilengraben ist an tiefster Stelle 9500 bis 9700 m tief und insgesamt 2200 km lang.

Er liegt zwischen den Kurilen im Westen, Kamtschatka im Norden, den hinter dem Aleutengraben liegenden Kommandeurinseln im Nordosten, dem Nordpazifischen Becken im Osten, Südosten und Süden und dem Japangraben sowie der japanischen Insel Hokkaido im Südwesten. Besonders spannend ist: Trotz des enormen Drucks und der Dunkelheit im Kurilengraben entdeckten Forscher dort Kolonien von Bartwürmern und Muscheln.

Der Sargassosee

Der Sargassosee ist ein Meer mitten im Atlantik das durch riesige Strömungen wie durch den Golfstrom begrenzt wird. In diesem ruhigen Zentrum sammelt sich die Sargassum-Alge.

Diese Alge bildet sehr große schwimmende Teppiche, die als „goldener Regenwald des

Meeres“ bezeichnet werden. Trotz

der Abgeschlossenheit ist der Sargassosee heute stark gefährdet. Durch die Strömungen, die den Sargassosee umschließen wird nämlich nicht nur Seegras, sondern auch massenhaft Plastikmüll in den Sargassosee gespült, was ihn zu dem größten Müllstrudel der Welt macht. Ähnlich schlimm für den See ist auch der Klimawandel, denn durch die steigenden Wassertemperaturen wachsen die Algen explosionsartig, was als Warnsystem für globale Klimaveränderungen gilt. Der Sargassosee birgt auch eine große Artenvielfalt an Tieren, denn er dient als wichtiger Rückzugsort für Meeresschildkröten, Wale, Delfine und zahlreiche Fischarten wie die Goldmakrele.



Pavlopetri

Pavlopetri ist die älteste bekannte versunkene Stadt der Welt. Sie ist rund 5000 Jahre alt und liegt nur 3 bis 4 Meter unter der Wasseroberfläche. Bewohnt war sie von etwa 2800 bis 1100 vor Christus.

Die Siedlung versank wahrscheinlich um 1000 vor Christus durch ein starkes Erdbeben. Pavlopetri wurde 1904 vom Geologen Fokion Negris entdeckt. Sie liegt im flachen Wasser zwischen dem Festlandstrand Pounta und der Insel Elafonisos und ist für Schnorchler und Taucher leicht zugänglich, ohne dass sie professionelle Tauchausrüstung benötigen.

Geheimnisvolle Gebiete im Meer Teil 2 (von Enie)

Das Bermuda-Dreieck

Das Bermuda-Dreieck ist ein 1,3 Millionen Quadratkilometer großes Seegebiet im Nordatlantik. Seine Eckpunkte sind durch Südflorida, Puerto Rico und die Bermuda-Inseln definiert. Es ist weltweit berühmt, da sich im letzten Jahrhundert ein großes Ereignis zugetragen hat. Und zwar: im Jahre 1945 sind 5 US-



Bomber bei einem Übungsflug verschwunden. Außerdem ist im Jahr 1918 ein riesiges Kohle-Schiff der US-Navy mit über 300 Menschen an Bord ohne Notruf verloren gegangen.

Wissenschaftliche Erklärungen:

1. Das Gebiet liegt in einer Zone mit extremen Tropenstürmen und Hurrikane.
2. Zudem fließt hier der Golfstrom. Dies ist eine starke Meeresströmung, die Trümmerteile extrem schnell weitertransportieren kann. Was das Fehlen von Wrackteilen erklären kann.
3. Es gibt aber auch die Theorie, dass riesige Methanblasen vom Grund des Meeres aufsteigen können. Die Methanblasen würden die Dichte des Wassers so stark verringern, dass Schiffe ihren Auftrieb verlieren. Das führt dazu, dass sie sinken.
4. In diesem Gebiet fallen magnetischer Nordpol und geografischer Nordpol häufig zusammen. Wer damit nicht rechnet, kann navigations-unfähig werden.
5. Oder aber auch kann es zu menschlichem Versagen kommen, da das Gebiet sehr groß und stark befahren ist. Daher sind oft auch Navigationsfehler oder technische Defekte oft die wahrscheinlichsten Ursachen für diese Unglücke.

Flug 19

Dies war eine Staffel von fünf US-Navy-Torpedobombern des Typs TBF Avenger.

Sie sind am 5. Dezember 1945 während einem Übungsfluges spurlos verschwunden. Der Vorfall gilt als Ursprung des modernen Mythos um das Bermuda-Dreieck.

Start: Die Flugzeuge hoben um ca. 14:10 Uhr in Florida zu einer Navigationsübung ab.

Orientierungslosigkeit: Um etwa 2 Stunden nach dem Flugstart meldete der Fluglehrer Charles Taylor, dass sein Kompass ausgefallen sei. Er behauptete, dass er über den Florida Keys war, dabei war er über den Bahamas. Nun geschah die Tragödie: anstatt nach Westen zu fliegen, wo das Festland war, flog er die Truppe immer weiter auf den Atlantik hinaus. Der Treibstoff ging aus und alle fünf Maschinen mussten notwassern.

Es gab aber auch zusätzliche Rätsel. Ein Rettungsflugzeug startete kurz darauf um nach ihnen zu suchen und verschwand ebenfalls mit 13 Mann an Bord. Man vermutet, dass das Flugzeug in der Luft explodierte.

Das Teufelsmeer

Das Teufelsmeer ist auch bekannt als Drachen-Dreieck und ist mehrere Millionen Quadratkilometer lang. Es ist das pazifische Gegenstück zum Bermudadreieck und liegt südlich von Tokio. Rund um die Izu-Inseln ist das imaginäre Dreieck, dass sich bis nach Guam und zu den Philippinen erstreckt. Der Name kommt von jahrhundertealten Legende von Japanischen Fischern. Diese berichteten von Drachen, die anscheinend Schiffe in die Tiefe ziehen.

Die Mythen und Vorfälle

Der Mythos der Regionen entflammte in den 1950er Jahren.

Populäre Kryptozoologen und Autoren wie Charles Berlitz machten das Gebiet weltberühmt. Berlitz behauptete, dass Japan dort zwischen 1925 und 1954 fünf Militärschiffe mit ca. 700 Besatzungsmitgliedern verloren hat.

Um die Vorfälle aufzuklären, entsandte die Regierung in Japan 1952 das Forschungsschiff Kaiyo Maru No. 5. aber auch dieses Schiff sank mit 31 Leuten.

Ein riesiger britischer Erzfrachter sank während einem Taifun. Das Wrack wurde in 1.500 m Tiefe und im Jahr 1994 entdeckt.

Realität

Das Meer liegt in einer sehr vulkanischen Zone. Spontane Unterwasserausbrüche wie z.B. Tsunamis und Methanausbrüche bringen Schiffe häufig sehr schnell zum Sinken. Außerdem ist die Region für verheerende tropische Wirbelstürme, Taifune, bekannt. Pseudowissenschaftliche Berichte sprechen oft von starken magnetischen Anomalien, die Kompassse stören.

Deshalb schreiben wir über „Geheimnisvolle Gebiete im Meer“

Wir haben uns für das Thema entschieden, da wir es spannend fanden. Wir haben lange überlegt, denn wir wollten unbedingt ein außergewöhnliches Thema haben. – Lilly und Enie

Quizzzzzzzz

1: Welcher Graben ist 7.822m tief?

A: Der Kurilengraben

B: Der Aleutengraben

C: Der Marianengraben

2: Welcher See wird als goldener Regenwald des Meeres bezeichnet?

A: Bodensee

B: Baikalsee

C: Sargassosee

3: Wie groß ist das Bermuda-Dreieck?

A: 4.786.342.364.597.694.386m

B: Mehrere Millionen Quadratkilometer

C: 1,3 Millionen Quadratkilometer

Lösung:

1:Nebargnetuela

2:Eesossagras

3:Retemoliktardauq Nenoillim 3'1

Antworten sind umgedreht ☺

Die Wälder (von Sophie)



Wo wachsen Wälder?

Wälder wachsen überall dort, wo genug Regen fällt. Außerdem darf es nicht zu kalt sein. Darum findet man Wälder weder in heißen, trockenen Wüsten noch in der Nähe von

Nordpol und Südpol oder in den

höchsten Gebieten.

Verschiedene Wälder

Wer Wälder in Arten trennt, denkt vor allem an die Bäume, die dort wachsen. Bei uns in Mitteleuropa unterscheidet man zwischen Nadelwäldern mit Nadelbäumen und Laubwäldern mit Laubbäumen. In einem Mischwald stehen immer mindestens zwei verschiedene Baumarten: Dabei kann es sich um verschiedene Nadelbäume, um verschiedene Laubbäume oder auch um eine Mischung aus Nadel- und Laubbäumen handeln.

Wodurch ist der Wald bedroht?

Früher gab es in vielen Teilen von Europa mehr Wälder, doch die Menschen haben immer mehr Waldstücke abgeholzt. Selbst wenn beschlossen wird, dass die Wälder stehen bleiben sollen, kann es zu Waldsterben führen, denn aufgrund der schlechten Luft verlieren viele Bäume ihre Blätter, haben Krankheiten und verkümmerte Wurzeln.

Große und kleine Wälder

Der größte Wald der Welt befindet sich überwiegend in Russland und heißt:

Taiga. Dieser Wald erstreckt sich auch über Länder wie: Alaska, Kanada, Skandinavien.

Der kleinste Wald der Welt ist kein einzelner

fester Ort, sondern ein Konzept bekannt als Tiny Forest oder Miyawaki- Wald. Diese Wälder haben oft nur die Größe eines Tennisplatzes. Diese wachsen oft in New York, den Niederlanden oder auch in Deutschland.



Die schönsten Wälder in Deutschland

Es gibt viele schöne Wälder in Deutschland. Zum Beispiel: den Teutoburger Wald, den Thüringer Wald, den Pfälzerwald, den Schönbuch Wald, den Nationalpark Kellerwald- Edersee, den Darßwald, den Nationalpark Harz, den Hainich Wald und den Bayerischen Wald.

Diese Wälder sind sehr zu empfehlen, da alle auch schöne Wege zum Spazieren gehen haben.

Die Regeln im Wald

1. AUF DEM WEG BLEIBEN: Ein Wald kann auch Gefahren bergen, zum Beispiel nach einem Unwetter.
2. MÜLL MITNEHMEN: Unser Abfall kann den Tieren im Wald schaden, deshalb packen wir ihn wieder ein.
3. LÄRM VERMEIDEN: Einige Tiere im Wald sind sehr scheu und können sich bei Lärm erschrecken.
4. AUF DIE NATUR ACHTEN: Wir passen auf, wo wir hinlaufen, klettern nicht überall hinauf und pflücken nicht einfach Blumen, Blätter, Gräser oder andere Pflanzen.
5. HINWEISE BEACHTEN: Abgesperrte Bereiche oder Hinweisschilder warnen vor Gefahren, damit uns nichts passiert.
6. NICHTS IN DEN MUND STECKEN: Nicht alle Pflanzen, Früchte oder Pilze sind zum Naschen da. Daher stecken wir uns nichts aus der Natur in den Mund ohne zu fragen.
7. RÜCKSICHT NEHMEN: Wir sind nicht allein im Wald und achten auf andere Spaziergänger und Radfahrer/innen.
8. DEN WALD RESPEKTIEREN: Der Wald ist Lebensraum und Erholungsort zugleich - für die Tiere, aber auch für uns Menschen.



Wir haben uns für das Thema Wald entschieden, weil wir oft im Wald sind und ihn mögen. - Sophie und Klara

Jetzt folgt noch ein kleines Quiz, was man gerne versuchen kann zu lösen!

RICHTIG ODER FALSCH (am Ende entsteht ein Lösungswort, wenn das Wort richtig ist muss man den linken Buchstaben nutzen und wenn es falsch ist den rechten)

- Ein Wald wächst meistens in der Wüste. W/ N
- Es gibt 8 Regeln im Wald. U/S
- Früher gab es in vielen Teilen von Europa noch weniger Wälder. A/S
- Ein Wald kann auch Gefahren bergen, wie vor oder in einem Gewitter. S/O

Lösungswort: ----

Vervollständige die Sätze

→ Der größte Wald der Welt befindet sich in Russland und heißt: _ _ _ _ _.

→ Es gibt viele schöne Wälder in _ _ _ _ _ .

→ Der kleinste Wald der Welt ist kein fester Ort, sondern ein _ _ _ _ _ .

Lösung: Taiga, Deutschland, Konzept

Der Wald Teil 2(von Klara)

Waldtiere

In Wäldern leben oft Tiere.
Dort finden sie Nahrung. Jedes Tier hat seinen eigenen Platz dort, oben in den Baumkronen, in Büschen und in Sträuchern. Dort leben z.B. Rotfüchse, Vögel, Eulen, Bären, Igel und viele weitere. Wusstet ihr: Eichhörnchen pflanzen Bäume.

Sie sammeln Nüsse und vergraben sie für den Winter. Allerdings finden sie nicht alle wieder. Daraus wächst dann ein Baum.



Blätter

Blätter können ganz verschieden sein. Es gibt große, kleine, dicke, dünne Blätter. Alle sind verschieden. Im Herbst verfärben sich die Blätter ganz bunt. Z.B. rot, orange und gelb. Eine Tanne verfärbt sich allerdings nicht. Sie bleibt so. Die Formen der Blätter können ganz verschieden sein.

Pflanzen

In Wäldern stehen Bäume. Es gibt z.B. Eichen, sowie Tannen, Kastanien, Kirschbäume und viele andere. Seltene Bäume sind z. b. Eibe, Elsbeere und Flaum-Eiche. Natürlich gibt es auch Hecken, Büsche und Sträucher. Aber es gibt auch Unkraut. So wie Brenneseln.



Wälder sind wichtig

Es gibt sehr viele Wälder. Aus einem guten Grund. Wir Menschen brauchen die Wälder und Bäume. Ohne die Wälder könnten wir nicht atmen. Wenn Weihnachten ist, brauchen wir auch einen Baum. Einen Tannenbaum. Bäume sind nicht nur nützlich, sondern auch schön. Z.B. bei einem Sonnenuntergang.

Jetzt kommt ein Rätsel zum Thema Wald. A oder B?

1. Bäume stehen nie im Wald.

- a) richtig
- b) falsch

2. Im Herbst fallen die Blätter von den Bäumen.

- a) richtig
- b) falsch

Lösungen: b), a)

Danke für's Lesen!

Wir hoffen, es hat euch gefallen! Bis zur nächsten Ausgabe!



Eure Zeitungs-AG!

Herausgeber:
Brüder-Grimm-Schule
Neustraße 37
47661 Issum

Bildquellen:

Gruppenfotos, Fotos der Kinder und Logo: Brüder-Grimm-Schule Issum
Coverbild, Abschlussbild: AI generiert – Brüder Grimm Schule

Bei allen anderen Bildern handelt es sich um lizenzfreie Bilder von
www.pixabay.de, bei denen keine Bildnachweise nötig sind
(Stand: Juli 2026 <https://pixabay.com/de/service/terms/>)

Marianengraben: Kmusser, *Marianatrenchmap.png*, Wikimedia Commons,
Lizenz: CC BY-SA 3.0.
(https://en.wikipedia.org/wiki/Mariana_Trench#/media/File:Marianatrenchmap.png) Aufruf: Juni 2026

Forschungsschiff: Gemeinfrei

Titanic: Gemeinfrei

Saragossasee: gemeinfrei

Bermuda-Dreieck: Thomas Römer, Wikimedia, CC BY-SA 3.0
(<https://www.kindersache.de/sites/default/files/styles/teaser/public/weis765x428%282%29.png?itok=g3UmaGhj>) Aufruf: Juni 2026